

Bad Wildungen

## **David Theo Frank**

geb. 28.7.1902 in Großropperhausen<sup>1</sup> (heute Gemeinde Frielendorf, Schwalm-Eder-Kreis)  
gest. 13.1.1943<sup>2</sup> oder 28.2.1943<sup>3</sup> in Auschwitz

### **Eltern<sup>4</sup>:**

Jonas Frank und  
Rosalie, geb. Lautmann

### **Ehefrau:**

Herta Amalie, geb. Hirsch (1903-42), aus Bad Wildungen

### **Kind:**

Lotte (1936-42)

### **Beruf:**

Dekorateur

### **Wohnung:**

Niederlande: Deventer, Brinkgreverweg 62

Die Familie Frank emigrierte bereits recht früh in die Niederlande. Schon 1936 wohnte sie in Deventer. Für Juli 1942 ist als Adresse Brinkgreverweg 62 angegeben. Die Franks wurden wahrscheinlich nur für kurze Zeit in dem KZ Westerbork interniert und dann von dort nach Auschwitz deportiert.

Keine Waren aufladen. Zug muss geschlossen nach Westerbork zurück<sup>5</sup>

Die Ankunft eines Zuges aus Westerbork mit 1327 jüdischen Männern, Frauen und Kindern ist in Auschwitz für den 21. Oktober 1942 registriert. 497 arbeitsfähige Männer, darunter möglicherweise auch David Frank, wurden in das Lager aufgenommen. Alle anderen, dazu gehörten Herta und Lotte Frank, wurden in den Gaskammern getötet.<sup>6</sup>

Aufgrund der Sterbedaten der Familie ist es aber auch möglich, dass Herta und Lotte Frank bereits im Oktober 1942 deportiert wurden, am 21. Oktober in Auschwitz ankamen und am darauf folgenden Tag vergast wurden, während David Frank erst im Januar 1943 Westerbork in einem Zug mit 750 Juden Richtung Auschwitz verließ, dort am 13. Januar eintraf und am selben Tag in den Gaskammern getötet wurde. Bei der Selektion in Auschwitz wurden von jenem Zug übrigens 88 Männer und 101 Frauen ins Lager aufgenommen.<sup>7</sup>

---

<sup>1</sup> Geburts- und Sterbedaten, Familienangehörige, Adresse in Deventer: Digital Monument to the Jewish Community in the Netherlands: <http://www.joodsmonument.nl/person-462947-en.html>

<sup>2</sup> Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv Koblenz 2006; Quelle: Totenregister des Museums Auschwitz-Birkenau

<sup>3</sup> Digital Monument to the Jewish Community in the Netherlands: <http://www.joodsmonument.nl/person-462947-en.html>

<sup>4</sup> Yad Vashem: The Central Database of Shoah Victim's Names; in [www.yadvashem.org](http://www.yadvashem.org) [Yad Vashem]

<sup>5</sup> [http://www.annefrank.org/upload/Thematische%20verhalen/thema%2013\\_bord%20westerbork.jpg](http://www.annefrank.org/upload/Thematische%20verhalen/thema%2013_bord%20westerbork.jpg)

<sup>6</sup> Danuta Czech, Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945, Hamburg 1989, S. 322f.

<sup>7</sup> Danuta Czech, Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945, Hamburg 1989, S. 382f.